

Rapport de l'archiviste sur la bibliothèque

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **40 (1855)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII. RAPPORT DE L'ARCHIVISTE

sur la situation de la bibliothèque, en 1854.

Bericht des Archivars über die Bibliothek, für 1854.

Ueber die Bibliothek kann auch dieses Mal nur Erfreuliches berichtet werden. Die Geschenke von Privaten und Vereinen flossen im vergangenen Jahr wieder reichlich. Herzlicher Dank sei den Gebern hiemit gebracht! Der Tauschverkehr mit auswärtigen gelehrten Gesellschaften ist erweitert worden, so daß wir jetzt mit 60 derselben in Verkehr stehen. Diese Gesellschaftsschriften sind für unsere Bibliothek eine wahre Zierde von bleibendem Werth, und sie sind es vorzüglich, die häufig benutzt werden. Leicht könnte der Tauschhandel noch bedeutend ausgedehnt werden, und es sollte dieses auch geschehen. Allein die wenigen freien Stunden, die meine Berufsgeschäfte mir übrig lassen, reichen dazu nicht hin, obschon Herr Professor Schläfli als Unterbibliothekar mit der anerkennenswertheiten Bereitwilligkeit sich mit mir in die Arbeit theilt. Wir werden indessen unser Möglichstes thun und bitten ferner um Ihre Nachsicht, die Sie uns bisher in so hohem Maße haben angedeihen lassen.

Wir laden sämtliche Mitglieder unserer Gesellschaft, die Bern besuchen, ein, unsere Bibliothek anzusehen, und empfehlen dieselbe Jedermann, namentlich aber den Verfassern und Herausgebern von Schriften naturwissenschaftlichen Inhalts.

Zum Schlusse bin ich so frei, das Budget für das laufende Jahr wieder vorzuschlagen, wie es nun schon mehrere Jahre gewesen ist, nämlich:

1) Miethzins für das Bibliotheklokal . . .	Fr. 144. 92.
2) Kosten für den Tauschverkehr und Einband der Bücher	„ 260. —
3) Für Ergänzungen	„ 100. —
Summa .	Fr. 504. 92.

Mit Hochachtung!

Bern, den 30. Juni 1855.

Chr. Christener.